



Ihre Spende für unser Projekt

Unser Projekt verbindet Wissenschaft mit Erfahrungen der Praxis. Wir untersuchen zwei Städte und empfehlen konkrete Maßnahmen für mehr Lebensqualität. Wir geben Entschieden konkrete Empfehlungen für eine nachhaltige Verkehrspolitik.

Dafür bitten wir Sie um Ihre Unterstützung!

Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende.

Unterstützen Sie unser Projekt „Stadt der Zukunft – lebenswerte Innenstädte durch emissionsfreien Verkehr“ und schalten Sie mit einer neuen, fundierten wissenschaftlichen Grundlage die Ampel auf Grün für eine nachhaltige Mobilität in Städten!

Unterstützen Sie uns!

Bitte überweisen Sie Ihre Spende mit dem Kennwort „Spendenprojekt 2013“ auf folgendes Konto:

GLS Bank
BLZ 430 609 67
Konto-Nr. 792 200 990 0
IBAN: DE50 4306 0967 7922 0099 00
BIC: GENODEM1GLS

Oder nutzen Sie unser Spendenformular im Internet:
www.oeko.de/spendenprojekt2013

Kontakt

Öko-Institut e.V.
Andrea Droste
Postfach 17 71
D-79017 Freiburg
Tel. 0761 45295-0
Fax 0761 45295-288
info@oeko.de
www.oeko.de

Stadt der Zukunft

Lebenswerte Innenstädte
durch emissionsfreien Verkehr

Spendenprojekt 2013



Nicht Traum sondern Wirklichkeit!

„Heute leben wir in einer Stadt, in der ich meine Ziele jederzeit zu Fuß oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreiche. Es gibt keine Luftverschmutzung mehr und ich kann nachts in Ruhe schlafen. Unsere Kinder können allein zur Schule gehen, da in unserer Straße nur noch wenige Autos fahren. Ich fahre jeden Tag mit dem Fahrrad zur Arbeit und kann jederzeit ein Auto leihen – für Einkäufe, Urlaubsfahrten oder um zum Bahnhof zu gelangen.“ [Zukunftsbürger aus Zukunftsstadt, 2020]

Ob dieses Bild Vision bleibt oder Wirklichkeit werden kann, will das Öko-Institut im Spendenprojekt 2013 untersuchen. Anhand zweier Beispielstädte sollen Potenziale für lebenswerte Innenstädte identifiziert und Strategien für deren weitere Entwicklung ausgearbeitet werden, die auch verallgemeinert und für andere Städte übernommen werden können.

Das Besondere am Spendenprojekt „Stadt der Zukunft“

- Analyse zweier Beispielstädte und ihrer aktuellen Verkehrssituation.
- Entwicklung von konkreten und machbaren Ideen und Maßnahmen für den Zukunftsplan „Lebenswerte Innenstadt“ für die Beispielstädte, aber auch allgemein für weitere Städte .
- Diskussion aller Schritte mit Expertinnen und Experten der Städte, Verkehrsbetriebe, lokalen Verbände, Unternehmen für eine echte Umsetzung in den Kommunen.



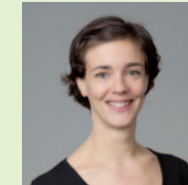
Das Ziel: Mehr Lebensqualität

Die EU fordert für eine nachhaltige Mobilität die so genannte „zero emission zone“ in Städten: Keine Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor mehr, der öffentliche Personennahverkehr und das Fahrrad werden stärker genutzt, mehr verkehrsberuhigte Zonen, mehr Lebensraum statt Parkraum, verbesserte Luftqualität und weniger Lärmbelastung. Damit kann die Lebensqualität in Innenstädten deutlich verbessert werden – und dazu einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Die Problemlage: Vielfältig

Auf dem Weg zur Stadt der Zukunft gibt es eine Vielzahl von Hürden und Hemmnissen, welche berücksichtigt werden müssen. Welche Lösungsmöglichkeiten es gibt, lässt sich am besten an praktischen Beispielen untersuchen.

Am Spendenprojekt 2013 „Stadt der Zukunft – lebenswerte Innenstädte durch emissionsfreien Verkehr“ arbeiten mit:



Dr. Wiebke Zimmer,
Verkehrsexpertin
am Öko-Institut und
Projektleiterin des
Spendenprojekts



Kirsten Havers,
Wissenschaftlerin
am Öko-Institut mit
Schwerpunkt CO₂-
Bilanzierung



Ruth Blanck, Nach-
wuchswissenschaft-
lerin am Öko-Institut
mit Schwerpunkt
Verkehrsnachfrage

Das Projekt: Strategien für die Zukunft

Im Projekt „Stadt der Zukunft“ sollen Strategien auf dem Weg zu mehr Lebensqualität durch emissionsfreien Verkehr entwickelt werden.

- Erfassung des Status quo der Verkehrsmittelnutzung in den Beispielstädten
- Analyse des Mobilitätsangebots und bereits geplanter oder umgesetzter verkehrliche Maßnahmen sowie von Hemmnissen
- Ideenentwicklung wie Emissionen reduziert und die Lebensqualität gesteigert werden kann
- Diskussion der Maßnahmen und ihre Umsetzung mit Akteuren in den Städten
- Zusammenfassung der Ergebnisse im Hinblick auf allgemein gültige Ansatzpunkte

Die Kommunikation

Neben einem wissenschaftlichen Ergebnisbericht erstellen wir einen Kurzbericht, der Kommunen und Bürgern erste Handlungsmöglichkeiten auf einem Weg hin zu lebenswerten Städten durch emissionsfreien Verkehr aufzeigt. Ein Format für die Öffentlichkeit – beispielsweise ein Poster „Stadt der Zukunft“ – stellt alle Erkenntnisse in anschaulicher Form zusammen.